



# Emmaus

Ostermontag



## Vorbereitung:

Ein großes flaches Brot, das sich mit den Händen gut teilen lässt.

Ein Teller zum Ablegen des Brotes. Es ist mit einer Serviette abgedeckt.

Die heilige Schrift

In der Mitte ist eine weiße Tischdecke ausgebreitet und die Osterkerze brennt.

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt  
München und Freising, Mehringer-Monika 2021  
Bildnachweis: Name Bildagentur/Fotograf  
UID-Nummer: DE811510756



*gemeinsames Kreuzzeichen*

## Lied

### GL 716 *Wo zwei oder drei*

Wo zwei



*Zwei Kinder patschen in die Hände*

Oder drei



*Drei Kinder klatschen in die Hand*

In meinem Namen  
versammelt sind



*Alle sechs Kinder reichen sich die Hände  
zum Kreis.*

Da bin ich mitten unter  
ihnen

*Kinder gehen zur Mitte des kleinen Kreises  
und wieder auseinander*

Mit demselben Text beginnt die 2. Gruppe versetzt im Kanon.

## Versammlung

Christus ist auferstanden. Halleluja!

*Alle wiederholen den Satz gemeinsam*

## Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du lädst uns ein bei dir zu sein.

Herr erbarme dich.

Im Zeichen des Brotes bist du bei uns.

Christus erbarme dich.

Wenn das Brot gebrochen wird, erleben wir dich.

Herr erbarme dich.



## Eröffnungsgebet

Guter Gott, Jesus ist auferstanden. Jesus hört den Menschen zu, er berührt sie und er isst mit ihnen. Lass uns darauf vertrauen, dass Jesus in unserer Mitte ist. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen

## Hinführung

*Der Laib Brot wird gebracht.*

*Ein Kind nimmt sorgsam die Serviette weg.*

Kennt ihr so ein Brot?

*Die Kinder antworten und erzählen woher sie den Anblick eines ganzen Brotes kennen:  
Beim Bäcker, im Supermarkt, in der Küche, wenn es angeschnitten vielleicht sogar  
gesegnet wird, ...*

*Das Brot wird gebrochen*

Wenn wir das Brot essen wollen, machen wir es kleiner. Normalerweise schneiden wir Scheiben ab. Ich habe es gebrochen. Das Brechen des Brotes ist eine andere Handlung: Woran erinnert sie Euch, habt ihr das erlebt, gesehen?

*Kinder antworten*

Mich erinnert das Brechen des Brotes auch an eine Geschichte von Jesus. Wir werden sie jetzt hören.

*Die beiden Brotstücke werden gut sichtbar in die Mitte auf einen Teller oder einen flachen Korb gelegt.*

**Lied:**

**GL 322** *nur Refrain: Halleluja*

## Evangelium (Lk 24, 13-35)

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem



ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.

## Lied

**GL 322** *nur Refrain: Halleluja*

*Die heilige Schrift wird in die Mitte neben die Kerze gelegt.*

## Deutung

Den beiden Freunden ergeht es wie uns gerade auch: Sie erinnern sich an die alten Geschichten, sie erinnern sich an das Brechen des Brotes und das erinnert sie an die Erlebnisse mit Jesus, als er mit ihnen früher das Brot brach. Daran erkennen sie die „Frohe Botschaft“ – das Evangelium für alle Menschen!

*Das Brot vom Teller wird zwei Kindern in die Hand gegeben. Die zwei Kinder halten es gut sichtbar.*

Brot kann man teilen und dann gleichzeitig essen. So kann man es *miteinander* essen. Alle haben Teil am gleichen Brot. Im Essen vom gleichen Brot gehören wir zusammen. Im Brechen des Brotes und im Miteinander-Essen verstehen die Männer: Jesus ist da bei uns. Und dann hören wir, dass sie ganz erfüllt zurücklaufen nach Jerusalem, um es den anderen zu erzählen.

Ihr gebt das Brot weiter und jeder bricht es wieder in zwei Teile.

*Die Kinder teilen ihr Brot wieder und geben es an zwei andere Kinder weiter. Das wird so fortgeführt, bis alle ein Stück des Brotes in der Hand halten.*



**Gebet:**

Guter Gott, dieses Brot erinnert uns daran, dass wir zusammen eins sind. Dieses Brot erinnert uns an dich. Amen.

*Das Brot wird in Ruhe gegessen.*

**Lied:**

**GL 873,6** *Wir preisen deinen Tod*

*Mit Bewegung: Die Kinder stehen im Kreis um den Altar, Handfassung, die Bewegungen werden langsam vollzogen.*

Wir preisen Deinen Tod



*Arme werden erhoben*

Wir glauben, dass Du lebst



*Arme nach unten führen*

Wir hoffen, dass Du kommst



*Hände zur Schale legen*

Zum Heil der Welt



*Hände zum Kreis fassen*

Komm oh Herr



*Hände zur Schale legen*

Bleib bei uns



*Hände auf die Brust legen*

Komm oh Herr



*Hände werden zur Schale.*



Leben der Welt



*Der Kreis wird geschlossen.*

## Vater unser

### Segensbitte

Wenn wir uns jetzt auf den Weg machen  
hin zu dem, was uns ruft,  
in den morgigen Tag, in die neue Woche,  
dann könnt ihr sicher sein.

Das ist der Wunsch für uns:

Bleibe bei uns, Gott.

Bleibe bei uns mit Deinem Trost.

Bleibe bei uns mit Deiner Kraft

Bleibe bei uns mit Deiner Liebe.

Bleibe bei uns mit Deiner Nähe - mit allem, was wir brauchen.

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### Lied:

**GL 89** *Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.*

*Steht die Gruppe im Kreis, kann man bei „und der Tag hat sich geneiget“ vier kleine Schritte nach innen gehen. Dafür ist dann günstig, wenn man zu Beginn möglichst weit auseinandersteht.*

Herr bleibe uns



*Hände auf die Brust legen*

Denn es will Abend  
werden



*Hände öffnen und ein wenig nach oben  
führen*

Und der Tag hat sich  
geneiget



*Hände nach unten drehen und die Arme  
nach unten führen.*

